

Image-Film für Steinheim

Leon Frerot rückt seine Heimatgemeinde ins rechte Licht

HZ+ Einzigartige Natur, ein starkes Vereinsleben und ein gutes Miteinander: Es gibt vieles, worauf die Steinheimer stolz sind. Jetzt ist all das auch auf Film gebannt: in einem Image-Video, das der 18-jährige Steinheimer Leon Frerot für seine Heimatgemeinde gedreht hat.

01. Januar 2021, 13:46 Uhr • Steinheim
 Von Carolin Wöhrle



Gerade mal 18 Jahre jung ist der Steinheimer Leon Frerot. Über seine Heimatgemeinde hat er jetzt einen dreieinhalb Minuten langen Image-Film gedreht.
 © Foto: Felix Meinhardt

Auch kleinere Gemeinden haben mittlerweile häufig ihre eigenen Image-Filme. Das ist längst nichts Besonderes mehr. So könnte man auch im Falle von Steinheim denken. Falsch gedacht. Denn anders als viele andere Kommunen hat die Albuchgemeinde nicht irgendeine Werbeagentur beauftragt, sondern konnte einen jungen Steinheimer Nachwuchs-Filmemacher für einen dreieinhalbminütigen Werbespot gewinnen.

Alles begann mit einer E-Mail an den neuen Bürgermeister

Wobei: Gewinnen ist das falsche Wort. Denn eigentlich war es genau andersherum: Nachdem Holger Weise 2018 zu Steinheims neuem Bürgermeister gewählt worden war, schrieb der damals 17-jährige Leon Frerot eine E-Mail an das neue Gemeindeoberhaupt – mit dem dezenten Hinweis, dass die Homepage der Gemeinde „verbesserungswürdig“ sei und dass ein Image-Film Steinheim gut zu Gesicht stehen würde.

Ferot wusste auch bereits, wer einen solchen Film drehen könnte: er selbst. Weise ließ sich darauf ein und lud den Teenager einige Wochen später zum Gespräch ins Rathaus ein. „Herr Weise war ganz angetan“, erinnert sich der heute 18-jährige Frerot. „Er sagte: ‚Mach halt mal.‘“ Und Frerot machte. Die Gemeinde ließ dem jungen Filmemacher dabei weitestgehend freie Hand. „Ich wollte in jedem Fall die Natur um Steinheim zeigen“, erzählt er.

Bilder aus einer Zeit vor der Pandemie

Diese Bilder waren relativ schnell im Kasten. Entlang des Sprechtextes, der ebenfalls aus seiner Feder stammt, hangelte sich Frerot weiter. Dabei war schnell klar, dass es nicht bei Landschaftsbildern bleiben kann: „Ein Ort lebt schließlich von den Menschen, die dort wohnen.“



Aufnahmen von der schönen Natur rund um Steinheim sind ebenso Teil des Films wie Steinheimer und Söhnstetter Bürger, die zu Wort kommen.
 © Foto: Leon Frerot

Und so tauchen auch einige bekannte und weniger bekannte Gesichter in dem Film auf und erzählen, was Steinheim und die Teilorte so besonders macht. Dazu gehört natürlich auch die Gemeinschaft, die sich insbesondere bei den verschiedenen Festen zeigt. „Gott sei Dank habe ich die Veranstaltungen schon im vergangenen Jahr gefilmt“, sagt Frerot. Aufgrund der Corona-Pandemie 2020 wäre es ansonsten ein relativ trister Image-Film geworden.

Eine bekannte Stimme spricht den Text

Dem ein oder anderen, der sich das Video ansieht, wird die Stimme des Sprechers bekannt vorkommen: Der Heidenheimer Schauspieler Klaus-Peter Preußger hat sich bereit erklärt, sich für den Film zur Verfügung zu stellen. „Es gibt ja wirklich viele Sprecher, die man engagieren könnte“, sagt Frerot. „Herr Weise hatte aber die Idee, möglichst jemanden aus der Region zu engagieren.“ Selbes gilt auch für die Band Erpfenbrass, die für die Aufnahmen ihr Studio zur Verfügung gestellt hat.

YOUTUBE

Ferot ist zufrieden mit dem Endergebnis nach etwa eineinhalb Jahren. „Es war auch mein bislang größtes Projekt“, sagt der Jugendliche, der zuvor schon beispielsweise einen Image-Film für ein Ballonfahrt-Unternehmen und für die Heidenheimer Klinik für Integrative Medizin gedreht hatte.

Erst Abitur, dann Praktikum – dann Filmhochschule?

STEINHEIM
 „Malzmühle“ vor Besitzerwechsel
 Gemeinde Steinheim will sich Grundstück sichern

STEINHEIM
 Steinheimer Gemeinderat tagt erstmals virtuell
 Anfang ist schwer

Derzeit macht der 18-Jährige an der Heidenheimer Waldorfschule sein Abitur. Danach soll es in jedem Fall in den Bereichen Film und Fotografie weitergehen. „Zunächst mal wird wahrscheinlich ein Praktikum anstehen und dann gibt es ja zahlreiche Filmhochschulen in Deutschland.“ Dass ihn die Leidenschaft für Bilder – bewegte oder unbewegte – je wieder loslassen wird? Unwahrscheinlich. Frerot fotografiert seit er acht Jahre alt war. „Ich habe mit Landschaftsfotografien angefangen und irgendwann begann ich dafür Feedback zu bekommen: Den Menschen gefielen meine Bilder. Das ist eine enorme Bereicherung und die größte Motivation.“

Das sagt der Bürgermeister

Steinheims Bürgermeister Holger Weise ist sehr zufrieden mit dem Endergebnis der Dreharbeiten: „Ich finde, dass Steinheim und seine Teilorte sehr gut getroffen wurden.“ Dass er dem jungen Filmemacher weitestgehend freie Hand gelassen hat, bereut er nicht. „Ich habe höchstens den ein oder anderen Tipp gegeben, beispielsweise was die Personen anbelangt, die im Video zu Wort kommen.“ Auch dass Leon Frerot einen größeren Fokus auch auf die Teilorte legt, sei Weise wichtig gewesen.

Er betont, dass der dreieinhalb Minuten lange Image-Film keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat bzw. haben kann. „Natürlich hat Steinheim noch viel mehr zu bieten: unsere Schulen und Kindergärten beispielsweise oder unsere Musikschule. Dann hätten wir bald aber ein halbstündiges Video beisammen, das irgendwann langweilig werden würde.“

ALLE WICHTIGEN NACHRICHTEN DES TAGES
 AUS DER REGION ➔ KOSTENLOS PER E-MAIL

